

Münstersche Schriften zur Kooperation

Band 110

**Dominik Schätzle**

**Die Auswirkungen von Basel III  
auf Genossenschaftsbanken**

Eine Betrachtung der Kernkapitalquoten und  
Liquiditätskennziffern sowie eine empirische Analyse  
auf Basis von Bilanzsimulationen

Shaker Verlag  
Aachen 2014

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2014

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.  
D6

ISBN 978-3-8440-2888-1  
ISSN 1617-6561

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen  
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9  
Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## Vorwort der Herausgeberin

Bislang fehlen gesicherte, systematische und detaillierte Erkenntnisse über die Auswirkungen der Regulierungsvorschriften „Basel III“ auf die Genossenschaftsbanken. Im Vordergrund stehen eher punktuelle Vermutungen als empirische Erkenntnisse, die auf die konkreten Bilanzstrukturen und auf deren regulatorisch bedingte Veränderung Bezug nehmen würden. Solche Erkenntnisse sind jedoch erforderlich, damit die Genossenschaftsbanken ebenso wie ihre Zentralbanken sowie die genossenschaftliche Finanz-Gruppe insgesamt geschäftspolitische Konsequenzen aus den geänderten regulatorischen Rahmenbedingungen ableiten können. Dies bildet den Hintergrund der Dissertation von Dominik Schätzle.

In seiner Arbeit prüft er zuerst die Konformität der genossenschaftlichen Kapitalbestandteile bezüglich der Vorgaben zum harten Kernkapital sowie ob und in welchem Ausmaß sie von den Genossenschaftsbanken erfüllt werden. Zusätzlich werden die Haupteinflussfaktoren isoliert, die auf die Höhe der Mindestliquiditätsquote sowie auf die strukturelle Liquiditätsquote wirken. Auf dieser Grundlage werden mögliche Maßnahmen zur Erreichung und Einhaltung der harten Kernkapitalquote geprüft und Wirkungskanäle von verfügbaren Handlungsoptionen auf die Bilanz und auf Aufwands- und Ertragspositionen der Primärbanken theoretisch analysiert. Den Kern der Arbeit bildet eine Bilanzsimulation zur Quantifizierung der Auswirkungen verschiedener Maßnahmen zur Einhaltung der harten Kernkapitalquote und deren Effekte auf weitere Regulierungsvorschriften sowie auf die Bankbilanz und die GuV. Es wird stringent herausgearbeitet, dass die Wahl der Umsetzungsalternative nicht nur die Aufwands- und Ertragswirkungen, sondern auch deren zeitliche Verteilung, die Mitgliederinteressen und die Interdependenzen mit anderen regulatorischen Vorgaben zu berücksichtigen hat und dies in dynamischer Hinsicht.

Die Arbeit enthält eine theoretisch fundierte empirische Analyse und liefert für die Bankpraxis relevante Ergebnisse, die bisher nicht verfügbar waren. Sie hätte ohne Unterstützung der Forschungsgesellschaft für Genossenschaftswesen Münster e.V. nicht entstehen können. Dafür sei ihr herzlich gedankt. Der Band richtet sich sowohl an Wissenschaftler, die an Bank- und Regulierungsthemen interessiert sind, als auch an Entscheidungsträger in Genossenschaftsbanken und –verbänden.



## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Genossenschaftswesen im Centrum für Angewandte Wirtschaftsforschung und wurde im April 2014 von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Dissertation angenommen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben.

Ein besonderes Dankeschön geht an meine akademische Lehrerin und Doktormutter Prof. Dr. Theresia Theurl für die Förderung meiner wissenschaftlichen Laufbahn und die Unterstützung meines Promotionsvorhabens. Insbesondere möchte ich mich bei ihr für die äußerst wertvollen Hinweise und die herausragende Betreuung meines Dissertationsprojektes bedanken. Zudem geht mein Dank an Herrn Prof. Dr. Wolfgang Berens für die Übernahme des Zweitgutachtens und die konstruktiven Anmerkungen bei der Finalisierung der Dissertation. Ein weiteres Dankeschön richtet sich an Herrn Eric Meyer. Durch seine Anmerkungen und Vorschläge hat er maßgeblich zum Gelingen der vorliegenden Arbeit beigetragen.

Des Weiteren möchte ich mich bei meinen Kollegen für die Zeit am Institut für Genossenschaftswesen bedanken, die mich persönlich und fachlich reifen ließen. Ein großes Dankeschön geht dabei an Herrn Dr. Jan Pollmann. Er hatte stets ein offenes Ohr und stand jederzeit für fachliche Diskussionen bereit. Zudem bedanke ich mich bei ihm für die angenehme Zusammenarbeit bei der Datenerhebung.

Mein abschließender Dank gilt meinen Eltern Angela und Bernhard Schätzle sowie meinen Geschwistern Caroline, Claudius und Nicole. Auch wenn es für sie selbstverständlich ist, bedanke ich mich von Herzen für den Rückhalt und die stetige Unterstützung, nicht nur während meines Promotionsstudiums, sondern im Rahmen meiner gesamten Ausbildung: Vielen Dank. Ein besonderes Dankeschön richtet sich an meine Freundin Christiane Brockmeier. Ohne ihren bedingungslosen Rückhalt, die von ihr erbrachte Geduld, insbesondere in intensiven Phasen meiner wissenschaftlichen Arbeit und ohne die zahlreichen fachlichen Gespräche mit ihr wäre die vorliegende Dissertation nicht möglich gewesen. Ihr und meiner Familie möchte ich daher diese Arbeit widmen.



## Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>XIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>XVI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XVII</b>
<b>Symbolverzeichnis .....</b>	<b>XX</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Relevanz und Zielsetzung der Untersuchung.....	2
1.2 Aufbau der Arbeit.....	5
<b>2 Das regulatorische Rahmenwerk Basel III .....</b>	<b>8</b>
2.1 Regulatorische Neuerungen durch Basel III .....	8
2.1.1 Umsetzung von Basel III in nationales Recht.....	8
2.1.2 Aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquoten .....	11
2.1.3 Kurzfristige Liquiditätsquote .....	17
2.1.4 Strukturelle Liquiditätsquote .....	22
2.2 Stand der empirischen Forschung .....	26
2.2.1 Harte Kernkapitalquote .....	27
2.2.2 Kurzfristige Liquiditätskennzahl .....	35
2.2.3 Strukturelle Liquiditätsquote .....	40
2.2.4 Zusammenfassung und Forschungsbedarf.....	45
<b>3 Bestandteile der harten Kernkapitalquote sowie der LCR und NSFR von Genossenschaftsbanken.....</b>	<b>48</b>
3.1 Bestandteile der harten Kernkapitalquote .....	48
3.1.1 Genossenschaftsanteile .....	49
3.1.2 Rücklagen.....	51
3.1.3 Fonds für allgemeine Bankrisiken .....	56

3.1.4	Abzugspositionen.....	57
3.1.5	Aufsichtsrechtliche Risikopositionen .....	60
3.2	Bestandteile der LCR .....	61
3.2.1	Liquiditätspuffer .....	62
3.2.2	Zahlungsmittelabflüsse .....	66
3.2.3	Zahlungsmittelzuflüsse .....	69
3.2.4	Umsetzungsalternative .....	70
3.3	Bestandteile der NSFR.....	71
3.3.1	Betrag an stabiler Refinanzierung.....	72
3.3.2	Illiquide Aktiva .....	75
3.4	Zusammenfassung.....	77

<b>4</b>	<b>Status quo der harten Kernkapitalquote sowie der LCR und NSFR von Genossenschaftsbanken .....</b>	<b>81</b>
4.1	Datengrundlage und Größeneinteilung .....	82
4.2	Harte Kernkapitalquote von Primärbanken .....	85
4.2.1	Aufsichtsrechtliche Risikopositionen .....	85
4.2.2	Hartes Kernkapital von Genossenschaftsbanken.....	91
4.2.3	Harte Kernkapitalquote gemäß Basel III .....	95
4.3	LCR von Primärbanken.....	101
4.3.1	Zusammensetzung des Liquiditätspuffers .....	101
4.3.2	Höhe der Zahlungsmittelabflüsse .....	107
4.3.3	Höhe der Zahlungsmittelzuflüsse .....	113
4.3.4	Bestimmungsfaktoren der LCR .....	116
4.4	NSFR von Primärbanken .....	122
4.4.1	Höhe der stabilen Refinanzierung.....	122
4.4.2	Höhe der illiquiden Aktiva.....	127
4.4.3	Bestimmungsfaktoren der NSFR.....	132
4.5	Zusammenfassung und weiteres Vorgehen .....	137

<b>5</b>	<b>Modelltheoretische Erfassung der Auswirkungen der harten Kernkapitalquote auf Genossenschaftsbanken .....</b>	<b>140</b>
5.1	Stand der Forschung.....	140
5.1.1	Annahmen zur Kapitalkostenveränderung.....	142
5.1.2	Auswirkungen auf die Kreditvergabebezinzen.....	145
5.1.3	Alternative Reaktionsmöglichkeiten der Banken .....	151
5.1.4	Zusammenfassung und weiteres Vorgehen .....	155
5.2	Auswirkungen einer Einhaltung der harten Kernkapitalquote..	156
5.2.1	Erhöhung des harten Kernkapitals .....	156
5.2.2	Reduzierung von aufsichtsrechtlichen Risikopositionen..	162
5.2.3	Aufwands- und Ertragswirkung.....	165
5.2.3.1	Kapitalkosten .....	166
5.2.3.2	Zinserträge .....	169
5.2.3.3	Regulierungskosten.....	173
5.2.3.4	Kreditqualität .....	175
5.2.3.5	Änderung der Steuerbelastung.....	176
5.2.3.6	Jahresüberschuss .....	178
5.3	Modellentwicklung.....	180
5.3.1	Veränderung der Bilanz .....	181
5.3.1.1	Veränderung des harten Kernkapitals.....	181
5.3.1.2	Veränderung des Fremdkapitals .....	183
5.3.1.3	Veränderung der Aktivseite .....	185
5.3.2	Veränderung der GuV-Positionen.....	188
5.3.2.1	Zinsaufwendungen.....	188
5.3.2.2	Zinserträge .....	189
5.3.2.3	Laufende Erträge.....	190
5.3.2.4	Abschreibungen und Wertberichtigungen .....	192
5.3.2.5	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen.....	193
5.3.2.6	Änderung der Steuerbelastung.....	195
5.3.3	Basisszenario.....	196
<b>6</b>	<b>Ergebnisse der Bilanzsimulation zur Quantifizierung der Auswirkungen von Basel III auf Genossenschaftsbanken.....</b>	<b>197</b>
6.1	Veränderung der harten Kernkapitalquote und der Liquiditätsquoten.....	199

6.1.1	Entwicklung der harten Kernkapitalquote .....	199
6.1.2	Verlauf der LCR .....	203
6.1.3	Entwicklung der NSFR .....	209
6.2	Veränderung der Ertragslage .....	215
6.2.1	Cost-Income-Ratio .....	215
6.2.2	Betriebsergebnis .....	220
6.3	Veränderung der Dividendenausschüttung .....	225
6.4	Veränderung des Neugeschäftspotenzials .....	229
<b>7</b>	<b>Schlussfolgerung und Ausblick .....</b>	<b>233</b>
7.1	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	233
7.2	Handlungs- und Forschungsbedarf .....	238
	<b>Anhang .....</b>	<b>241</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>266</b>
	<b>Rechtsquellenverzeichnis .....</b>	<b>301</b>